

Die sozialpädagogisch- psychologische Diagnostik in der Pauline

Workshop im Rahmen der Bundestagung
des BVkE 2022 in Siegburg



Was uns in diesem Workshop erwartet



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

- ▶ Kurze Vorstellungsrunde
- ▶ Das Kinderheim Pauline von Mallinckrodt
- ▶ Diagnostik im Kinderheim
- ▶ Entstehung der heutigen Interdisziplinären Diagnostik
- ▶ Die Diagnostik / grober Rahmen
- ▶ Die Sozialpädagogische Diagnostik
- ▶ Die Psychologische Diagnostik
- ▶ Workflow
- ▶ Das Ergebnis
- ▶ Fragen und offener Austausch



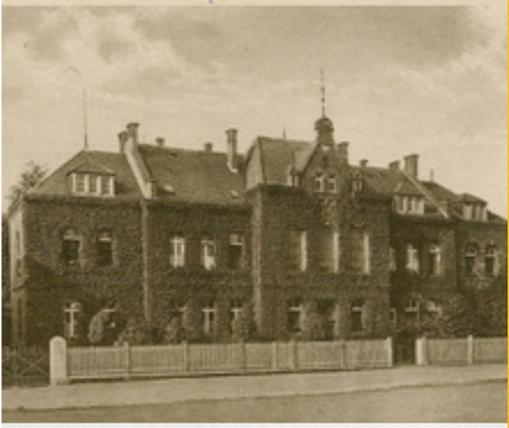
Kurze Vorstellungsrunde



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

- ▶ Meine Name ist...
- ▶ Ich lebe in....
- ▶ Ich arbeite in/bei....
- ▶ Mein Bezug zum Thema des Workshops ist.....
- ▶ Meine Erwartung an diesen Workshop ist.....
- ▶ Was ich sonst noch sagen sollte.....





Kinderheim Pauline von Mallinckrodt

Die Geschichte



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

- ▶ 1903 als Waisenhaus gegründet
- ▶ Schwestern der Christlichen Liebe aus Paderborn
- ▶ Seit 1954 Pauline von Mallinckrodt gGmbH
- ▶ Das Kinderheim wird durch zunehmende Bebauung in der Umgebung zunehmend in der Ortsteil Wolsdorf integriert.
- ▶ 2008 gibt die langjährige Heimleiterin Schwester Matthäa die Leitung in die Hände der ersten weltlichen Leitung, Sonja Boddenberg.
- ▶ 140 stationär und teilstationäre Plätze, eine Kita mit 65 Plätzen, ambulanter Dienst
- ▶ 220 Mitarbeitende



Diagnostik im Kinderheim Pauline von Mallinckrodt

- ▶ Gründung des psychologischen Dienstes (THE-Haus) Ende der 70er Jahre
- ▶ Einsatz psychologischer Diagnostik zur Ableitung von Therapiemaßnahmen, Fördermaßnahmen, Beratung der pädagogischen Teams, zur Krisenintervention und zur Bestimmung eines möglichen Interventionsbedarfs
- ▶ Im Jahr 1991 Eröffnung der 1. Orientierungs- und Diagnostikgruppe (Gruppe 9), zuvor bereits Einsatz psychologischer Testverfahren in den Intensivgruppen, danach fortlaufende Differenzierung der Wohngruppen und des psychologischen Dienstes
- ▶ Seitdem standardmäßig Einsatz der psychologischen Diagnostik zur Unterstützung in der Perspektivklärung
- ▶ Im Jahr 2018 Differenzierung der Orientierungsgruppen nach Alter der Kinder ins
 - ❖ Löhhaus (Aufnahmealter zwischen 0-3 Jahren, in Ausnahmefällen bis 5 Jahren, z.B. bei Geschwisterkindern)
 - ❖ Gruppe Kolibri (4-6 Jahre)
 - ❖ Gruppe 9 (6-12 Jahre)
- ▶ Parallel bereits Ausbau und Entwicklung der kindzentrierten psychologischen Diagnostik zur interdisziplinären Diagnostik mit einer Gleichgewichtung von sozialpädagogischer und psychologischer Diagnostik zum Zwecke einer
 - fundierteren
 - ganzheitlicheren
 - umfassenderen

Perspektivempfehlung

- ▶ Wesentlich: eine stärkere Berücksichtigung und Partizipation der Eltern am Prozess
- ▶ Berücksichtigt die Beobachtung und Entwicklung des jungen Menschen und seiner Interaktionspartner*innen im Verlauf



Entstehung der heutigen, interdisziplinären Diagnostik



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

- ▶ Gründung einer Arbeitsgruppe bestehend aus Psychologin, Gruppenleitung der ersten Orientierungs- und Diagnostikgruppe und der zuständigen Erziehungsleitung.
- ▶ Beschäftigung mit dem, was Diagnostik in unseren Gruppen eigentlich können soll und muss.
- ▶ Beschäftigung mit der Frage, wie man dem Ziel einer Diagnostik, die Entwicklung von möglichst optimalen und dabei realistischen Perspektiven möglich macht, nah kommt.
- ▶ Ziel: Erstellen eines umfänglichen Berichtes, der die bisherige Geschichte der Kinder, aber auch der wichtigsten Bezugspersonen umfänglich erfasst. Der Defizite und Ressourcen erkennt. Der, im Verlauf, Veränderungsmöglichkeiten und -bereitschaften erkennt und diese in die Empfehlung einbezieht.

Entstehung der heutigen, interdisziplinären Diagnostik / 2

- ▶ Das bedeutet Ganzheitliches hinschauen bedeutet interdisziplinär aufgestellt sein.
- ▶ Parallelen zu den Ideen im Elternarbeitskonzept (Hausbesuche / Tandem)
- ▶ Sozialpädagogischen Diagnosetabellen des bayrischen Landesjugendamtes
- ▶ Gründung des AK Diagnostik, bestehend aus Mitarbeiter*innen der drei Orientierungs- und Diagnostikgruppen



Die interdisziplinäre Diagnostik im Kinderheim Pauline von Mallinckrodt

- ▶ Zusammengesetzt aus:
 - kindzentrierter psychologischer Testdiagnostik
 - sozialpädagogischer Diagnostik
- ▶ Mündet im interdisziplinären Diagnostikbericht (IDB)
- ▶ Eine Workflow-Checkliste dient als Orientierung und To-Do Liste für alle beteiligten Kolleg*innen im Prozess
- ▶ Erläuterungen siehe Checkliste



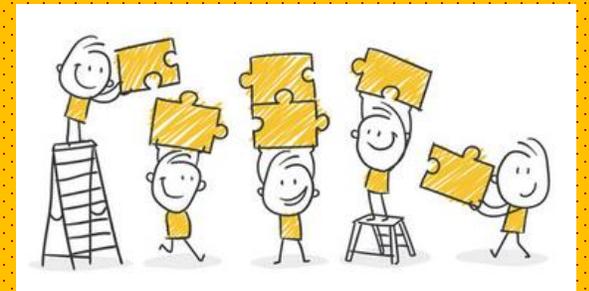
Die Diagnostik – grober Rahmen I

- ▶ Aufnahmegespräch mit allen beteiligten Fachkräften und Familie – Klärung der Fragestellung und des Auftrags
- ▶ Versand der Tabellen an das Jugendamt, danach einpflegen des Rücklaufs durch die Erziehungsleitung des Kinderheims Pauline von Mallinckrodt
- ▶ Fallvorstellung im Gesamtteam mit Psycholog*innen und Erziehungsleitung
- ▶ Termine zur psychologischen Diagnostik vergeben (ca. 7-9 Termine)
- ▶ Ggf. Termine mit externen Netzwerkpartnern vereinbaren (z.B. SPZ, FFZ, Kinder- und Jugendpsychiater*innen, behandelnde Psychotherapeut*innen etc.)
- ▶ Gesprächstermin Schule/Kita vereinbaren - Abstimmung Bezugspädago*innen, Psycholog*in



Die Diagnostik – grober Rahmen II

- ▶ Anamnesegespräch – Abstimmung Bezugspädago*innen, Psycholog*in, Bezugspersonen
- ▶ Hausbesuch – Abstimmung Bezugspädago*innen, Psycholog*in, Bezugspersonen
- ▶ Sozialpädagogische Diagnosetabellen nach Informationssammlung im Tandem ausfüllen
- ▶ Integration der Befunde und Erarbeitung einer Abschlussempfehlung im Gesamtteam mit Psycholog*innen und Erziehungsleitung
- ▶ Bericht verfassen
- ▶ IDB binden und verschicken



Anamnese im Tandem

- ▶ Anamnese und Exploration stehen am Anfang eines jeden diagnostischen Prozesses und dienen dazu, Informationen zum Anlass der Unterbringung des Kindes/Jugendlichen, zur Problemgenese sowie relevante Hintergrundinformationen zur Lebenssituation zu erhalten
- ▶ Ziel ist es, Klarheit über die subjektiv und objektiv bestehenden Problemlagen, deren Entstehungsbedingungen, die Bedürfnisse des Kindes/Jugendlichen und seiner Familie zu erhalten
- ▶ Angaben aus Sicht der Eltern und wenn möglich des Kindes/Jugendlichen
- ▶ Erfragen bzw. Miteinbeziehen vorhandener Befunde, insbesondere Berücksichtigung der bereits vorliegenden Informationen und Diagnosen



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH



Anamnese im Tandem /2

- ▶ Erfragen bisheriger Interventionen
- ▶ Angaben zur Problemgenese in der Familie und einer möglichen Symptomentwicklung auf Verhaltensebene des Kindes, oder der gesamten Familie
- ▶ Angaben zur allgemeinen physischen und psychischen Entwicklung, je nach Alter differenziert und gewichtet für verschiedene Entwicklungsbereiche (z. B. Sprache, Interaktion, Motorik, Spiel usw.)
- ▶ Erfragen besonderer Symptome oder Störungen des Kindesalters (z. B. Einnässen, Regulationsstörungen, Aufmerksamkeitsstörungen usw.)
- ▶ Angaben zur Familien- und Lebensumwelt
- ▶ In einigen Fällen sind die Kinder entwicklungs- und altersbedingt nicht in der Lage, selbst Auskunft zu geben, so dass ein wesentlicher Schwerpunkt auf der Befragung der engsten Bezugspersonen liegt (z.B. auch Fremdanamnese durch die Großeltern, Pflegeeltern etc.).
- ▶ Das schriftliche Einverständnis der Sorgeberechtigten/Vormünder*innen vorausgesetzt, werden fremdanamnestische Angaben von Kindergärten, Schulen und anderen relevanten Dritten eingeholt.

Hausbesuch im Tandem



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

- ▶ Dient dazu, das Lebensumfeld des Kindes/Jugendlichen in die Diagnostik miteinzubeziehen
- ▶ Schaffen eines Eindrucks der häuslichen Lebensbedingungen der Familie/des Kindes/Jugendlichen
- ▶ Schaffen eines Eindrucks über familiäre Erziehungs- und Lebensbedingungen
- ▶ Einordnung der Familie im Sozialraum
- ▶ Erarbeitung einer Ressourcenkarte
- ▶ Erarbeitung eines Genogramms



Die Sozialpädagogische Diagnostik



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH



Sozialpädagogische Diagnostik

Fakten

- ▶ **4 große Blöcke**
(Grundversorgung, Familiensituation, Entwicklungssituation und Erziehungssituation)
- ▶ **79 Überschriften**
- ▶ **442 Items**



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

Sozialpädagogische Diagnostik - Excel

Annalena Ponfickl

Kindenheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

	A	B	C	D	E	F	G	H	I	K	Y	Z	AA	AB	AC
1					Aussage stimm*	Kürzel/Wurde bearbeit	Information fehlt	Deutliche Veränderung im Verla	Bemerkung	Altersspez. Beisp. 3 bis 6 Jahre					
2	Grundversorgung				#####	#####	#####	#####	#####	#####					
3	Med. Versorgung	1.1.	Risiko	Verletzungen des Jungen Menschen sind nicht plausibel erklärbar oder selbst zugeführt	#####	#####	#####	#####	#####	#####					
4		1.1.1.	Risiko	Verletzungen sind womöglich auf Bestrafung oder unkontrollierte Gefühlsausbrüche zurückzuführen						Die Art der Verletzung (z.B. Quetschung der Mundwinkel, Bissmarken, Verbrennungen durch Zigaretten, Griffmarken, Hämatome an geschützten, gepolsterten Stellen, Abdrücke einer Hand, von Stock oder Gürtel, Frakturen, Schädelverletzungen) kann nicht auf Unbeholfenheit zurückgeführt werden. Die Art der Verletzung kann nicht auf kindliche Überschätzung seines/ihrer Könnens bzw. Überschätzung					

Themenfelder mit Unterpunkten

Nur lila, wenn nicht bearbeitet!

Platz für Anmerkungen/ Beobachtungsbispiele/ Zitate aus Vorberichten (mit Angabe der Quelle)

Wird vom EL angepasst

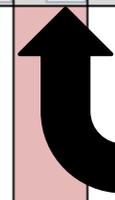
4 Themenblöcke: auszufüllen von Bezugspädagoge (1.und 4.Block), Psychologe (3.Block), Elternberater/ Ambulanter Dienst (2 Block) → untereinander besprechen

Tabellen werden auch ans JA gesendet und Antworten vom Psychologen eingepflegt

Vorberic	JA	Anamne	Beob.	vorher	bei Aufnahme	später	Überschri
	X	X	X	X	X	X	X



				Ausstil	Kurzbe Wu bear	Information	Bemerkung	Altersspez. Bei 3 bis 6 Jahr	Summ	Vor	J	Anar	Be	vor	bei Aufn	spä	Übers	Psychologe	Pädagoge
	1.1.1.	Risiko	Verletzungen sind womöglich auf Bestrafung oder unkontrollierte Gefühlsausbrüche zurückzuführen	X	TS		Die Art der Verletzung (z.B. Quetschung der Mundwinkel, Bissmarken, Verbrennungen durch Zigaretten, Griffschäden) kann nicht auf Unbeholfenheit zurückgeführt werden. Die Art der Verletzung kann nicht auf kindliche			X	X			X	X			X	X
	1.1.3.	Risiko	Der junge Mensch neigt zu Unfällen	X	TS		gepolsterten Stellen, Abdrücke einer Hand, von Stock oder Gürtel, Frakturen, Schädelverletzungen) kann nicht auf Unbeholfenheit zurückgeführt werden. Die Art der Verletzung kann nicht auf kindliche			X	X	X	X	X	X	X		X	X
	1.1.4.	Risiko	Die Grenzen der Intimität werden überschritten	X	API/SB		Das Kind, der/die Jugendliche erträgt unerwünschte Zuwendungen			X	X		X	X	X	X		X	X
	1.3.1.	Ressource	Der Schutz vor sexuellem Missbrauch durch dritte Personen ist gewährleistet	X	TS		Die Grenzen der Intimität werden anerkannt und eingehalten. Auf das Distanzbedürfnis wird Rücksicht genommen				X				X				
	1.4.1.	Ressource	Die Termine der Früherkennungsuntersuchungen werden eingehalten.	X	API/SB		U 8 und U9 werden durchgeführt						X		X				
	1.4.2.	Ressource	Der Krankenversicherungsschutz ist	X	API/SB						X		X		X				
	1.4.3.	Ressource	Die Einnahme ärztlich verordneter Medikamente wird zuverlässig sichergestellt.	X	API/SB					X	X				X				
	3.3.1.	Ressource	Das Kind hat ein gepflegtes Erscheinungsbild	X	API/SB		Seine Freunde können es gut riechen						X		X	X			



Filterfunktion



6.2	Risiko	Finanzielle Altlasten sind vorhanden	#####	#####	#####	#####	#####	1
6.2.1.	Risiko	Mit dem derzeitigen Einkommen/Vermögen ist ein Schuldenabbau nicht realiesierbar	x	TS				
6.2.2.	Risiko	Realistische Pläne zum Schuldenabbau liegen (auch von der Schuldnerberatung) nicht vor		TS				
#####	#####	#####	#####	#####	#####	#####	#####	
6.3	Ressource	Einkünfte sichern das Existenzminimum	#####	#####	#####	#####	#####	1
6.3.1.	Ressource	Die berufliche Situation der Mutter ist stabil		TS				
6.3.2.	Ressource	Die Mutter hat einen sicheren Arbeitsplatz		TS				
6.3.3.	Ressource	Die Mutter hat eine berufliche Perspektive		TS				
6.3.4.	Ressource	Die berufliche Situation des Vaters ist stabil		TS				
6.3.5.	Ressource	Der Vater hat einen sicheren Arbeitsplatz		TS				
6.3.6.	Ressource	Der Vater hat eine berufliche Perspektive		TS				
6.3.7.	Ressource	Ein regelmäßiges Familieneinkommen ist gesichert		TS				
6.3.8.	Ressource	Einkommen und Ausgaben stehen in einem ausgewogenen Verhältnis		TS				
6.3.9.	Ressource	Der Unterhalt kommt dem Kind/ dem/der Jugendlichen zu gute		TS	x			
6.3.10.	Ressource	Transferleistungen sichern das Existenzminimum	x	TS				
#####	#####	#####	#####	#####	#####	#####	#####	

Aussage stimmt bei **Risiko** angekreuzt: das Feld erscheint hellrot und wird als Risikopunkt gewertet

Aussage stimmt bei **Ressource** angekreuzt: das Feld erscheint grün und wird als Ressource gewertet

Information fehlt angekreuzt: das Feld erscheint dunkelrot und wird in der Wertung als Information fehlt gezählt

Aussage stimmt **nicht**: kein Kreuz setzen, nur das Kürzel, um zu zeigen, dass es bearbeitet wurde. Diese Aussage wird somit nicht als Ressource oder Risiko gewertet und fällt bei dem späteren Zusammenschreiben der Tabellen raus

Grundversorgung			
	Risiko	Ressource	Information fehlt
Medizinische Versorgung	3	4	0
Ernährung	0	0	3
Hgiene	0	2	1
Aufsicht	5	0	2
Obdach	0	2	2
Familiensituation			
	Risiko	Ressource	Information fehlt
Wirtschaftliche Situation	3	2	6
Wohnsituation	0	4	1
Gesundheitliche Verfassung der Eltern	1	3	5
Erziehungsverhalten der Eltern	7	2	0
Mitarbeit der Eltern	10	7	0
Entwicklungssituation			
	Risiko	Ressource	Information fehlt
Körperliche Gesundheit	4	3	0
Seelisches Wohlbefinden	4	2	2
Sozialverhalten	3	3	0
Entwicklungssituation des jungen Menschen	7	6	0
Selbständigkeit	2	3	0
Erziehungssituation			
	Risiko	Ressource	Information fehlt
Familiäre Beziehungen	14	6	1
Erziehungsleitende Vorstellungen	4	3	3
Entwicklungsförderung	4	3	3
Lebensgeschichte	9	9	4
Integration	0	5	1



Die psychologische Diagnostik



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH



Psychologische Diagnostik – kindzentrierte Testverfahren



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

Testart	Kind/Jungedliche*r	Eltern/Bezugspädagog*innen (Fremdbeurteilungsverfahren)	Lehrer*innen/Kindergarten (Fremdbeurteilungsverfahren)
Leistungsdiagnostik/ Intelligenz	<ul style="list-style-type: none"> • SON-R 2½-7 • WPPSI-IV • K-ABC II • WISC-V • CFT-20-R 		
Entwicklungsdiagnostik	<ul style="list-style-type: none"> • ET 6-6R • WET 		
Fremd- und Selbstbeurteilungsverfahren	<ul style="list-style-type: none"> • YSR (Selbstbeurteilung ab 11 Jahre) • DISYPS III-Bögen (ab 11 Jahre) 	<ul style="list-style-type: none"> • CBCL • DISYPS III-Bögen • VBV 3-6 	<ul style="list-style-type: none"> • TRF • DISYPS III-Bögen • VBV-3-6
Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"> • FRKJ (Selbstbeurteilung) 		
Projekte Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • FRT • SET • FIT • Familienbrett • Wunschprobe 		

Psychologische Diagnostik – kindzentrierte, psychologische



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

Störungsspezifische Verfahren	<ul style="list-style-type: none"> • DIKJ • BYI-2 • FEEL-KJ • ALS • IBS-KJ • TSC-KJ 		
Persönlichkeitstests	<ul style="list-style-type: none"> • PFK 9-14 • FPI-R (ab 16 J.) • PSSI (ab 14 J.) 		
Konzentrationstests	<ul style="list-style-type: none"> • KT 3-4 • TEACH 		
Sonstige	<ul style="list-style-type: none"> • EBF-KJ • ILK • Meine Zukunft in Listen • Elemente der Therapie-TOOLS von Beltz 	<ul style="list-style-type: none"> • ILK 	

Beispiele projektive Verfahren ...



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

Wie FÜHLST DU DICH?

Justin, 12.06.18

Ste in dich hinein und finde heraus, wie es dir die meiste Zeit geht. Umkreise diese Gefühle mit grün. Finde heraus, wie es dir geht, wenn die Krankheit in Mama/Papa besonders stark ist. Kreuze diese Gefühle an.

+ schönes Wetter
+ Schwimmbad

Zusammen sein mit Vanessa + Papa + pflege familie

glücklich

zufrieden

stark traurig

wütend

ängstlich

verärrt

angenehm

angestrichelt werden; mit Kindern spielen

Gefühle benennen, J., 8 Jahre

M.07 Salzergänzungsfest

- Wenn ich älter bin als mauer und polizist werde
- Vater weiß ich
- Ich habe Angst vor d. Freund v. d. Mama (spricht)
- Meine Schularbeiten sind ok
- Ich finde es scheußlich dass meine Mutter so seltsame freunde hat
- Manchmal träume ich dass das haus anbrennt & meine K. Schwester
- Es ist mir peinlich (mir fälltnix ein)
- Es tut mir schrecklich leid niets
- Andere Kinder (Jugendliche) neven manchmal (surde rum)
- Die Lehrer sind nett
- Die meisten Jungen sind auch nett
- Im Dunkeln da ist nichts
- Mich ärgert dass die andere kinder so laut sind
- Meine Geschwister ist nett
- Die Schule ist okay
- Die Erwachsenen sind nett
- Ich brauche gerade nichts
- Mutter ist nett
- Ich kann nicht so gut Fußball
- Das einzige Dumme ist dass ich nur 1x pro Woche Fußball habe
- Die meisten Mädchen sind nett
- Hoffentlich bin ich bald wieder bei meiner Mutter
- Meine größte Sorge ist dass ich nie wieder zu Mama & Oma komme
- Ganz im Geheimen wünsche ich mir dass ich jede Tag bei meiner
- Ich mag Leute wie meinen besten Freund (Timo cool drauf, selbstig)
- Die glücklichste Zeit ist wenn ich mit meiner Mutter bin
- Ich möchte wissen warum ich so von meiner Mutter kam
- Zu Hause ist es ok
- Ich komme am besten aus wenn ich bei meiner Mutter bin
- Ich bedauere dass ich so bei meiner Mutter sein kann
- Das beste dass ich meine Oma besuchen kann
- Die meisten Menschen sind nett
- Wenn ich kritisiert werde dann bin ich guet auf die leute die guet
- Als ich klein war war ich guet bei d. Oma (Schule)
- Meine größte Angst ist dass ich so zu Hause sein kann
- Ich bin gegen Klopping (Timo wird gequast)
- Ich kann nicht auskommen ohne - weiß ich
- Ich brauche niets
- Ich mag sehr gerne wenn ich mit meiner Mutter kuscheln kann
- Ich bin traurig weil ich so zu Hause sein kann
- Wenn du vorwärtskommen willst dann muss ich Schule zu Ende machen
- Warum kann ich nicht zu meiner Mutter?
- Ich wünsche mir zu Hause zu kommen
- Es ist wichtig dass es meiner Schwester gut geht, dann geht
- Ich habe das Gefühl dass ich so beachtet werde (Schule)

* Lern in neuer Wohnung 10 min v. Suafagehen. fache ohne kuscheln

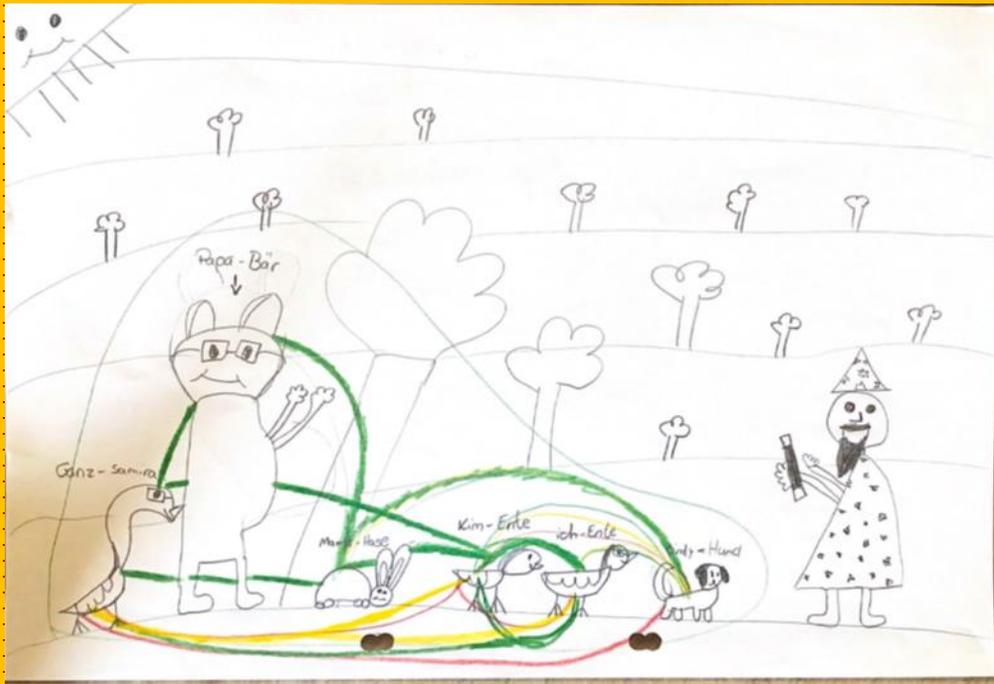
Sätze ergänzen, S. 10 Jahre



Familienbrett, A. 10 Jahre

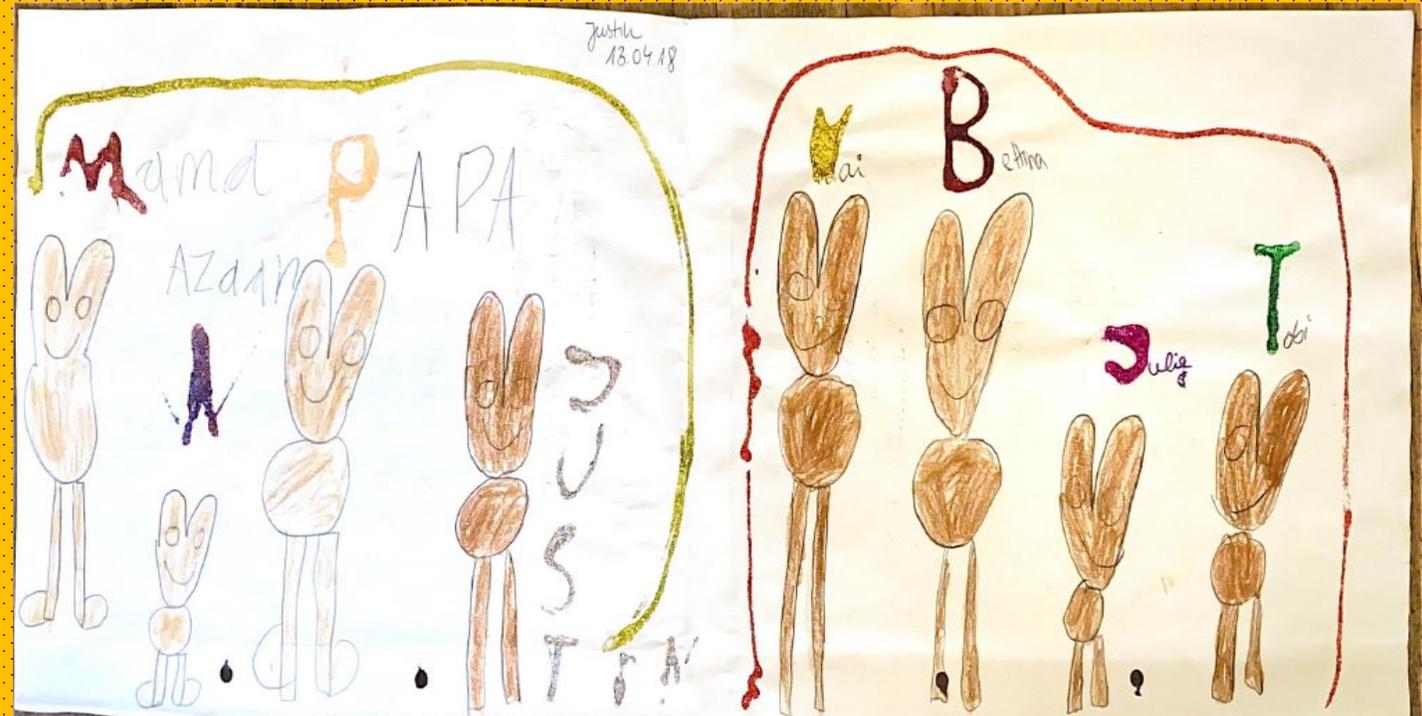


Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH



Familie in Tieren, S. 12 Jahre

Familie in Tieren, J. 8 Jahre



12.05.21

AB 85

Meine drei Wünsche

K J

Stell dir vor, du würdest die berühmte Wunderlampe finden und der gute Geist würde erscheinen und dir drei konkrete Wünsche für deine Zukunft erfüllen. Was genau würdest du dir wünschen? Schreibe deine Wünsche so genau wie möglich auf oder male sie auf, wenn du mehr Spaß am Malen hast.



Manchmal sagt sie auch: "Du bist ein Arschloch" das sagt sie dann, wenn es ihr nicht gut geht.

Dieses Buch ist lizenziert für Delfa Pflger

AB 67

Mein nimmersatter Sorgenfresser

K J

Füttere deinen Sorgenfresser mit allen Sorgen und Dingen, die dir quer im Magen liegen. Er wird dir helfen, deine ausgesprochenen und aufgeschriebenen Sorgen besser zu verarbeiten. Wenn du feststellst, wie gut dir der Sorgenfresser geholfen hat, kannst du dir auch einen eigenen echten Sorgenfresser basteln und diesen abends mit deinen aufgeschriebenen Sorgen füttern. Viel Spaß und eine sorgenfreie Zeit!



© Graßer • Hovermann • Botved, Therapie-Tools Ressourcenmalbuch für Kinder und Jugendliche. Beltz, 2020 | 105

Dieses Buch ist lizenziert für Delfa Pflger



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

3 Wünsche und Verbalisierung von Belastungen M., 8 Jahre

Ergänzungen und Diagnosestellung durch externe Fachkräfte



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

- ▶ Kinder- und Jugendpsychiater*in
- ▶ Spezialpädiatrisches Zentrum
- ▶ Schulpsychologischer Dienst





Bisherige Interventionen

- ▶ Zusammentragen und Auflisten aller bekannten bisherigen Interventionen in der Vorgeschichte, um einen möglichst umfassenden Eindruck aller bis dahin erfolgten Hilfen zu gewährleisten

Bisherige Vorbefunde

- ▶ Zusammentragen und Auflisten aller bekannten bisherigen Befunde und Diagnosen der Vorgeschichte, um einen möglichst umfassenden Eindruck aller bis dahin erfolgten Untersuchungen zu ermöglichen

Austausch zwischen Bezugspädagog*in, Elternberater*in und Psycholog*in



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

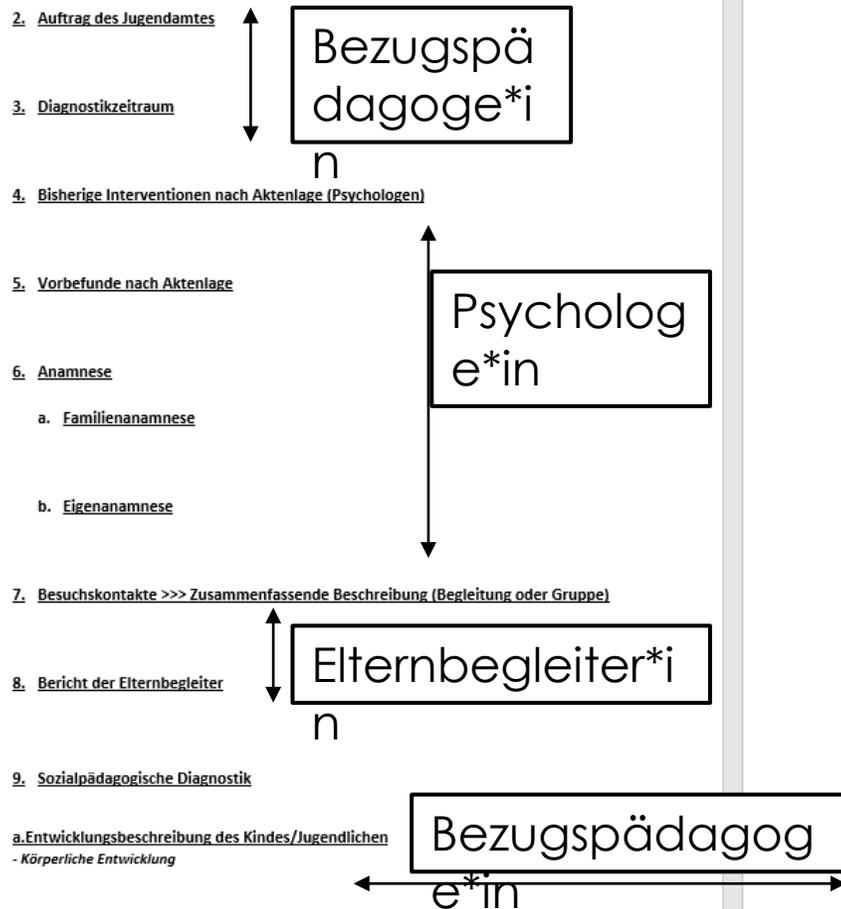
- ▶ Austausch und Fragen klären, wenn Unterthemen noch offen gelassen wurden- nicht ausgefüllt, erscheint lila-, um diese gemeinsam zu besprechen
- ▶ Der*die Bezugspädagoge*in formuliert die Ressourcen und Risiken anhand der Auswertung der Tabellen im Bericht unter 9b) aus.

Wer schreibt was?



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH

Interdisziplinärer diagnostischer Befundbericht zu Name des Kindes



3

Interdisziplinärer diagnostischer Befundbericht zu Name des Kindes

- Sexualverhalten
- Kindliche Entwicklung
(emotional/sozial/Spielverhalten/Sauberkeit/Selbständigkeit/Temperament/Stimmung/Schlafverhalten/ Sprache/ Essverhalten)
- KiTa/Schule

b. Zusammenfassung der Ergebnisse aus den Fragebögen

Erläuterung des Verfahrens der Sozialpädagogischen Diagnostik

Im Rahmen der Sozialpädagogischen Diagnostik bedienen wir uns eines sehr umfangreichen und aufwändigen Verfahrens. Dieses kombinierte Gesamtverfahren wurde innerhalb von zwei Jahren durch den Arbeitskreis Diagnostik des Kinderheims Pauline von Mallinckrodt entwickelt. Es gewährleistet die Sicherstellung einer umfassenden und gründlichen Situationseinschätzung sowie deren regelmäßige Überprüfung. Auf diesem Weg stellen wir sicher eine oftmals hoch komplexe und dynamisch verlaufende Fallkonstellation aus allen wichtigen Blickwinkeln in der Momentaufnahme betrachtet zu haben. Hierzu arbeiten wir mit sehr umfangreichen und komplexen Tabellen in Anlehnung an die Sozialpädagogischen Diagnostetabellen des Bayerischen Landesjugendamtes. Die Tabellen sind gegliedert in vier große Blöcke (Grundversorgung, Familiensituation, Entwicklungssituation und Erziehungssituation). Diese Blöcke gliedern sich in insgesamt 79 Überschriften wiederum untergliedert in 442 Items. Zu jedem der Items werden dem bearbeitenden Team altersspezifische Beispiele angeboten die eine möglichst eindeutige Einschätzung ermöglichen. Bei diesen Tabellen handelt es sich nicht um eine CheckListe und auch nicht um ein automatisches Ampelsystem. Ein Auswertungsverfahren der ausgefüllten Diagnose-Tabellen wird damit nicht angeboten, d.h. die pädagogischen Teams müssen mit ausgeprägtem Sach- und Fachverstand an Hand der erfassten Risikofaktoren und bereitstehenden Ressourcen für den jungen Menschen selbst die Schlussfolgerung einer Gefährdung oder erzieherischer Bedarfe ziehen und diese in ihre abschließenden Einschätzungen und Empfehlungen einbeziehen. Die umfangreichen Tabellen werden im Verlauf des Verfahrens immer weiter heruntergebrochen und auf relevante Risiken und Ressourcen reduziert. Diese werden in Zusammenfassung dargestellt. Im Anhang befinden sich die auf die Kerneinschätzungen heruntergebrochenen Übersichten.

4

Interdisziplinärer diagnostischer Befundbericht zu Name des Kindes

10. Psychologische Befunde (Psychologen)

- Verhaltensbeobachtung / Exploration

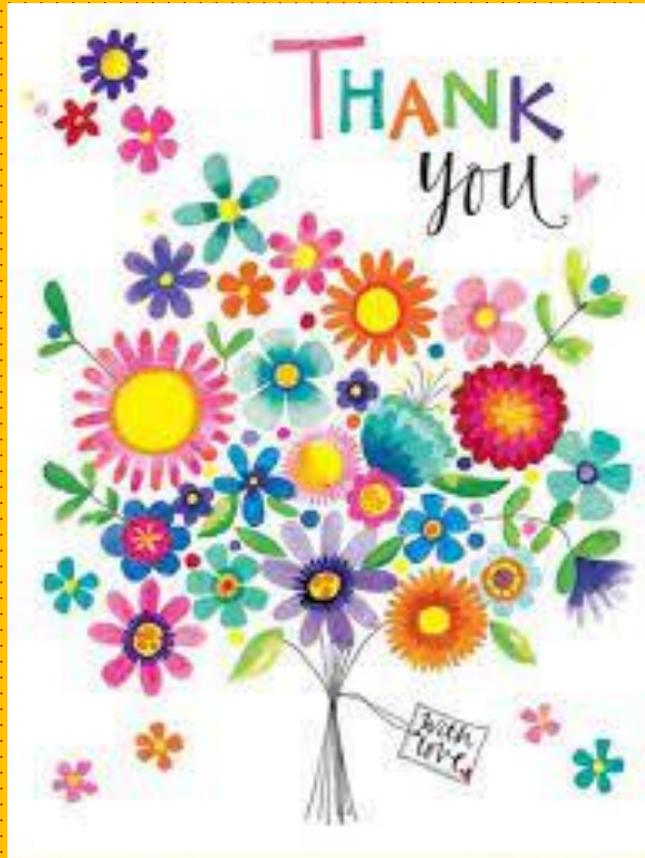
- Testpsychologischer Befund

Psycholog
e*in

11. Zusammenfassende interdisziplinäre Beurteilung und Empfehlung (gemeinsam entwickelt > Psychologen)

5

Und zum Ende:



Herzlichen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!



Kinderheim & Kita
PAULINE VON MALLINCKRODT GMBH